

Weitsicht für morgen.
Verantwortung heute.

Nachhaltigkeitsbericht
2025

NV-Versicherungen
Alles bestens.





Der Inhalt

Vorwort	3
Das Unternehmen	4
Einleitende Worte des Nachhaltigkeitsbeauftragten	6
Der CO ² -Emissionsbericht	7
Einordnung der Emissionsentwicklung und Intensität	8
Soziale Verantwortung	10
Unternehmensführung	13
bessergrün GmbH	16
Strategie und Ziele, Ausblick	18

Impressum

Nachhaltigkeitsbericht 2025

Herausgeber:

NV-Versicherungen VVaG

Ostfriesenstraße 1 | 26425 Neuharlingersiel

Der Vorstand



Holger Keck (im Bild links) ist seit dem 1. August 2021 Vorstandsvorsitzender der NV-Versicherungen VVaG. Der Versicherungs-Betriebswirt ist seit 2012 im Vorstand und verantwortet die Bereiche Zentrale Dienste, Schaden, Betrieb, Finanzen und IT.

Henning Bernau gehört dem Vorstand der NV-Versicherungen VVaG seit dem 1. August 2021 an. Der Jurist ist seit 2013 bei der NV tätig und verantwortet die Bereiche Vertrieb, Marketing, KSC sowie Personal und Recht.

Vorwort des Vorstands

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Geschäftspartner, sehr geehrte Damen und Herren,

Nachhaltigkeit bedeutet für uns, Verantwortung zu übernehmen. Verantwortung für unsere Mitglieder, für unsere Region und für kommende Generationen. Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist unser Handeln traditionell auf langfristige Stabilität und Verlässlichkeit ausgerichtet. Diese Grundhaltung bildet auch die Basis unseres Verständnisses von Nachhaltigkeit.

Das Jahr 2025 war erneut von Veränderungen im regulatorischen Umfeld der Nachhaltigkeitsberichterstattung geprägt. Durch Anpassungen auf europäischer Ebene im Zusammenhang mit der Corporate Sustainability Directive (CSRD) hat sich für unser Unternehmen die Ausgangslage verändert. Nach aktuellem Stand fällt die NV künftig nicht mehr unter die gesetzliche Berichtspflicht. Für uns steht jedoch außer Frage, dass Transparenz und verantwortungsvolles Handeln nicht allein von regulatorischen Vorgaben abhängen. Daher setzen wir unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung auch im vierten Jahr in Folge weiterhin fort – aus Überzeugung und als Ausdruck unseres Anspruchs, unsere ökologischen, sozialen und unternehmerischen Aktivitäten nachvollziehbar darzustellen.

Nachhaltigkeit verstehen wir dabei nicht als kurzfristiges Projekt, sondern als kontinuierlichen Prozess. Schritt für Schritt entwickeln wir unsere Strukturen, Prozesse und Entscheidungen weiter, mit dem Ziel, ökologische Verantwortung, wirtschaftliche Stabilität und gesellschaftliches Engagement in Einklang zu bringen. Dazu gehören unter anderem die systematische Analyse unserer wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen, die Weiterentwicklung unserer CO₂ – Bilanzierung sowie Maßnahmen zur Förderung eines verantwortungsvollen und zukunftsorientierten Wirtschaftens.

Gleichzeitig bleiben unsere ostfriesischen Wurzeln ein wichtiger Orientierungspunkt. Die Verbundenheit mit unserer Heimatregion und die Verantwortung gegenüber unseren Mitgliedern prägen unser Handeln seit jeher. Werte wie Solidarität, Verlässlichkeit und Bodenständigkeit sind nicht nur Teil unserer Geschichte, sondern auch Leitlinien für unsere Zukunft.

Unser Dank gilt allen Mitarbeitenden, Partnern und Mitgliedern, die diesen Weg gemeinsam mit uns gestalten. Ihr Engagement trägt maßgeblich dazu bei, dass Nachhaltigkeit bei der NV nicht nur ein Anspruch, sondern gelebte Praxis ist.

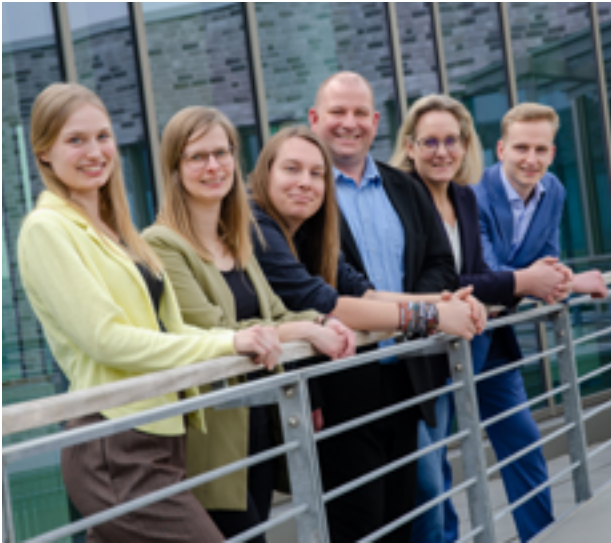
Wir werden auch künftig daran arbeiten, unsere Aktivitäten transparent darzustellen, Verantwortung zu übernehmen und unseren Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung zu leisten.

Beste Grüße

Holger Keck

Henning Bernau

Das Unternehmen



Die NV-Versicherungen ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. Ihre Wurzeln reichen zurück bis ins Jahr 1818, als sich 118 Ostfriesen in Neuharlingsiel zusammenschlossen, um eine Gesellschaft zur Absicherung von Mobilien, Getreide und Vieh gegen Feuerschäden zu gründen. Die damaligen Mitglieder verpflichteten sich, sich im Schadensfall gegenseitig zu unterstützen – im Ernstfall auch tatkräftig vor Ort, um Leben, Eigentum und Existenzen zu retten. Aus dieser gemeinschaftlichen Initiative entstand zunächst eine regionale Feuerversicherung, später – im Jahr 1885 – auch eine Versicherung gegen Hagelschäden. Im Jahr 1974 wurde das Produktportfolio neu ausgerichtet: Aus der „Neuharlingersieler Versicherungen VVaG“ wurde die heutige NV-Versicherungen VVaG mit Fokus auf Sachversicherungen. Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist jedes versicherte Mitglied zugleich auch Teilhaber der Gesellschaft. Im Mittelpunkt steht dabei immer das Prinzip der Solidarität – nicht die Gewinnmaximierung, sondern die gegenseitige Absicherung.

Die NV tritt im Markt als mittelständischer Versicherer mit den typischen norddeutschen Tugenden – klar, direkt, ehrlich und verlässlich auf. Der Vertrieb unserer Produkte erfolgt über folgende Vertriebswege:

- Im Stammgebiet Ostfriesland über unsere 14 Außenstellen
- Bundesweit direkt über unsere Internetplattform
- Durch unabhängige Versicherungsmakler bundesweit
- Assekuradeure

Die NV betreibt im Wesentlichen die folgenden Versicherungszweige und -arten im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft:

- | | |
|--------------------------------------|--------------------------------------|
| ■ Allgemeine Haftpflichtversicherung | ■ Luftfahrthaftpflicht |
| ■ Allgemeine Unfallversicherung | ■ Luftfahrtkasko |
| ■ Einbruchdiebstahlversicherung | ■ Photovoltaikversicherung |
| ■ Fahrradkaskoversicherung | ■ Sturmversicherung |
| ■ Feuerversicherung | ■ Verbundene Hausratversicherung |
| ■ Glasversicherung | ■ Verbundene Wohngebäudeversicherung |
| ■ Krankenzusatzversicherung | ■ Leitungswasserversicherung |

Über Kooperationen mit anderen Versicherungsunternehmen bieten die Agenturen im Stammgebiet Ostfriesland zudem Produkte aus Sparten an, die nicht selbst betrieben werden.

Die Organe

Mitgliederversammlungen

Die Hauptversammlung besteht aus 20 bis 30 Mitgliedervertreterinnen und -vertretern, die selbst Mitglieder der Gesellschaft sind, also Versicherungsnehmer. Sie vertreten in der Hauptversammlung die Interessen aller Mitglieder.



Aufsichtsrat

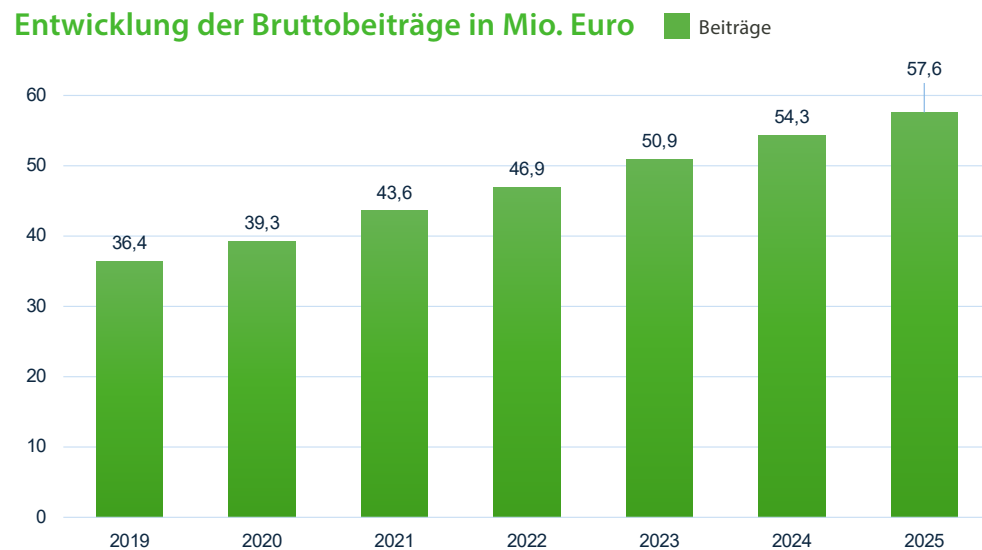
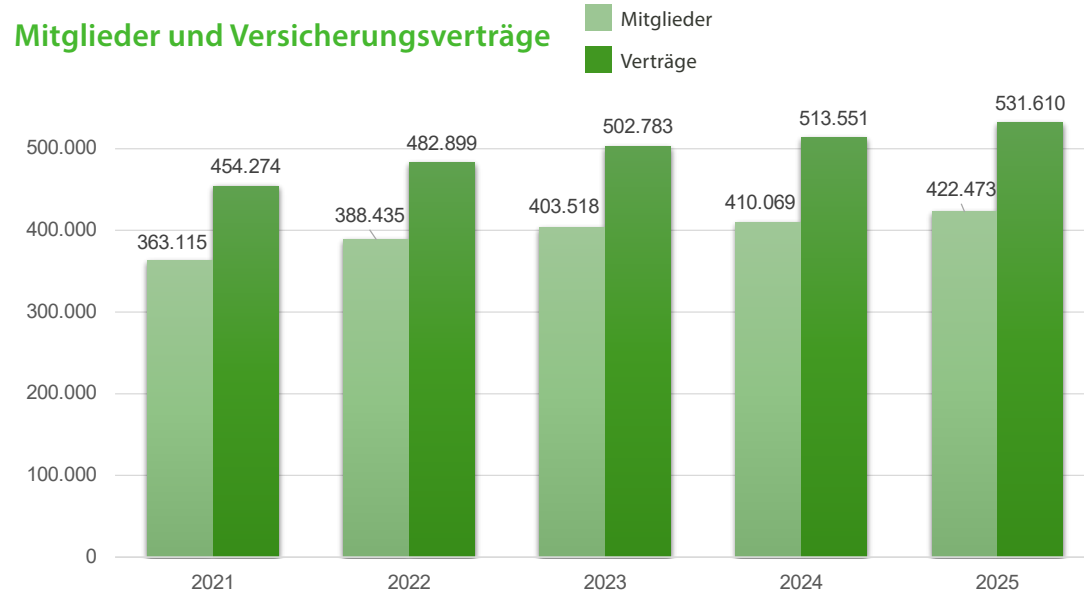
Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand. Daneben ist er insbesondere für die Bestellung der Vorstandsmitglieder sowie für die Prüfung und Billigung des Jahresabschlusses zuständig. Der Aufsichtsrat besteht aus drei Personen, die Mitglieder der Gesellschaft sein müssen.

Vorstand

Der Vorstand leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung und legt Ziele sowie Strategien fest. Nach § 6 der Satzung der NV besteht der Vorstand aus mindestens zwei Personen. Die Mitglieder werden vom Aufsichtsrat bestellt und abberufen. Die Ressorts wurden unter den beiden Vorständen aufgeteilt.

Die letzten Jahre im Überblick

Im Rahmen der Geschäftsstrategie der NV wird auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Wachstums- und Ertragszielen geachtet. Die folgenden Abbildungen zeigen die Entwicklungen der wesentlichen Bereiche der NV.



Einleitende Worte des Nachhaltigkeitsbeauftragten



Holger Kromrey.

Nachhaltigkeit ist längst mehr als ein gesellschaftlicher Trend oder eine politische Zielsetzung. Sie ist zu einer zentralen Frage unserer Zeit geworden: Wie gestalten wir wirtschaftlichen Erfolg so, dass er auch morgen noch Bestand hat? Wie gehen wir verantwortungsvoll mit den Ressourcen unserer Erde um? Und welche Rolle können Unternehmen dabei spielen, Lösungen für die Herausforderungen unserer Gegenwart zu entwickeln?

Die Antworten auf diese Fragen werden immer dringlicher. Der Klimawandel verändert bereits heute Lebensräume, Wirtschaftsräume und Risikolandschaften. Extreme Wetterereignisse nehmen zu, ökologische Systeme geraten unter Druck und gleichzeitig verschieben sich gesellschaftliche Erwartungen an Unternehmen. Nachhaltigkeit ist deshalb nicht nur eine ökologische Aufgabe – sie ist eine wirtschaftliche und gesellschaftliche Gestaltungsaufgabe.

Gerade für Versicherungsunternehmen wird diese Entwicklung besonders sichtbar. Risiken verändern sich, neue entstehen, andere nehmen an Intensität zu. Nachhaltigkeit und Risikomanagement sind deshalb eng miteinander verbunden. Wer Risiken verstehen und langfristig absichern möchte, muss auch die Ursachen und Zusammenhänge hinter diesen Entwicklungen im Blick behalten.

Für uns bedeutet nachhaltiges Handeln daher, Verantwortung über den unmittelbaren Geschäftsbetrieb hinaus zu übernehmen. Es geht darum, ökologische Auswirkungen zu reduzieren, soziale Verantwortung zu leben und wirtschaftliche Stabilität langfristig zu sichern. Nachhaltigkeit ist für uns kein isoliertes Projekt, sondern ein fortlaufender Prozess, der unsere Entscheidungen und unser Handeln zunehmend prägt.

Dabei beginnt Nachhaltigkeit im eigenen Unternehmen. Sie zeigt sich im verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen, in der Art, wie wir unsere Mitarbeitenden einbinden und fördern, und in der Weise, wie wir mit unseren Partnern zusammenarbeiten. Gleichzeitig spiegelt sie sich auch in unserem Anspruch wider, Risiken vorausschauend zu betrachten und langfristig tragfähige Lösungen für unsere Mitglieder und Kundinnen und Kunden zu entwickeln.

Für uns bedeutet nachhaltiges Handeln daher vor allem, Verantwortung systematisch in unternehmerische Entscheidungen zu integrieren. Nachhaltigkeit zeigt sich nicht nur in strategischen Zielsetzungen, sondern in vielen kleinen und großen Entscheidungen des täglichen Geschäftsbetriebs: im Umgang mit Ressourcen, in der Weiterentwicklung unserer Prozesse, in der Zusammenarbeit mit Partnern und nicht zuletzt in der Art, wie wir Risiken bewerten und Zukunftstrends in unsere Arbeit einbeziehen.

Als Versicherungsunternehmen verfügen wir über eine besondere Perspektive auf gesellschaftliche und ökologische Entwicklungen. Veränderungen im Klima, in der Wirtschaft oder im sozialen Gefüge wirken sich direkt auf Risikolagen aus – und damit auch auf unsere Aufgabe, Sicherheit und Verlässlichkeit zu bieten. Nachhaltigkeit bedeutet für uns deshalb auch, diese Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, verantwortungsvoll damit umzugehen und unsere Organisation Schritt für Schritt darauf auszurichten.

Der Weg zu einer nachhaltigeren Wirtschaftsweise ist jedoch kein Zustand, der von heute auf morgen erreicht wird. Er ist geprägt von Lernen, Weiterentwickeln und manchmal auch vom Hinterfragen bestehender Strukturen. Genau darin liegt aber auch seine Stärke: Nachhaltigkeit eröffnet neue Perspektiven, fördert Innovationen und schafft langfristig stabile Beziehungen zu unseren Stakeholdern.

Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht möchten wir Ihnen einen transparenten Einblick in unsere Aktivitäten, Fortschritte und Ziele geben. Er zeigt, welche Schritte wir bereits gegangen sind, an welchen Themen wir aktuell arbeiten und wo wir noch Potenziale sehen. Gleichzeitig verstehen wir ihn als Einladung zum Dialog – denn nachhaltige Entwicklung lebt vom Austausch unterschiedlicher Perspektiven.

Wir laden Sie daher ein, unseren Weg weiter zu begleiten und einen Blick darauf zu werfen, wie wir Nachhaltigkeit in unserem Unternehmen Schritt für Schritt mit Leben füllen.

Warum Nachhaltigkeit zählt: Zahlen, Daten, Fakten

1,6°C	durchschnittliche globale Erwärmung seit vorindustrieller Zeit (WMO - Weltorganisation für Meteorologie 2025)
55 %	Mindestreduktion der Treibhausgasemissionen bis 2030 (EU Green Deal)
52 %	der Bevölkerung in Deutschland sehen Unternehmen in einer zentralen Verantwortung für den Klimaschutz (aktuelle Studienauswertungen 2025)
23 %	höhere Mitarbeiterzufriedenheit in Unternehmen mit klar verankerten Nachhaltigkeitsstrategien (Deloitte, 2025)
24 %	betrug der Anteil der erneuerbaren Energien am gesamten Energieverbrauch (Strom, Wärme, Verkehr) 2025 in Deutschland (Umweltbundesamt)
6,0	Milliarden Euro Schäden durch Extremwetterereignisse schätzt der GDV im Jahr 2025

Die aktuellen Entwicklungen zeigen deutlich: Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind längst zu zentralen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Handlungsfeldern geworden. Regulatorische Anforderungen nehmen zu, Erwartungen von Mitarbeitenden, Kunden und Öffentlichkeit steigen kontinuierlich, und zugleich werden die ökonomischen Folgen des Klimawandels immer spürbarer.

Auch wir haben als Unternehmen bereits wichtige Maßnahmen auf den Weg gebracht. Gleichzeitig machen die Zahlen deutlich, dass punktuelle Initiativen nicht ausreichen. Gefragt ist ein systematischer und langfristig ausgerichteter Ansatz, der ökologische, soziale und ökonomische Aspekte integriert. Nachhaltigkeit ist dabei kein Gegensatz zur Wirtschaftlichkeit – im Gegenteil: Sie ist eine wesentliche Voraussetzung für Stabilität, Innovationsfähigkeit und die Zukunftssicherung unseres Unternehmens.

Der CO²-Emissionsbericht

Die systematische Erfassung und Analyse unserer Treibhausgasemissionen ist ein zentraler Bestandteil unseres Nachhaltigkeitsmanagements. Seit 2022 erstellen wir jährlich eine umfassende CO₂-Bilanz, um Transparenz über unseren ökologischen Fußabdruck zu schaffen und fundierte Entscheidungsgrundlagen für dessen Reduktion zu gewinnen.

Die Berechnung erfolgt mithilfe der Softwarelösung der Firma Plan A. Deren Methodik orientiert sich am international etablierten Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) sowie an den Anforderungen der Science Based Targets initiative (SBTi). Die zugrunde liegenden Rechenverfahren sind TÜV-zertifiziert und gewährleisten eine konsistente, nachvollziehbare und belastbare Datengrundlage. Mit dem vorliegenden Bericht für das Jahr 2025 verfügen wir inzwischen über eine mehrjährige Datenbasis. Diese ermöglicht es uns, Entwicklungen und Trends präzise nachzuvollziehen, Maßnahmen gezielt zu steuern und Fortschritte in der Emissionsreduktion messbar zu machen.

Zur strukturierten Erfassung werden alle Emissionen gemäß den gängigen Berichtsstandards in drei Kategorien („Scopes“) unterteilt, in Anlehnung an die European Sustainability Reporting Standards (ESRS):

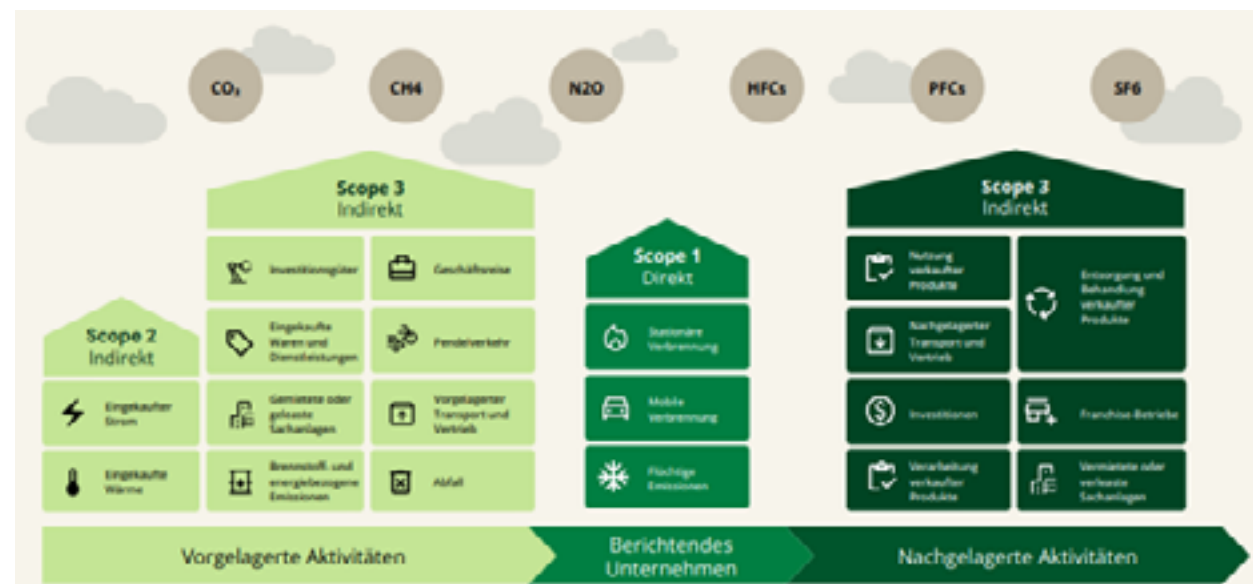
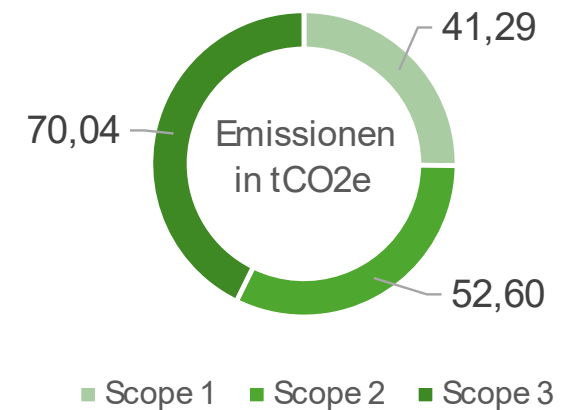
- Scope 1 umfasst direkte Emissionen aus Quellen, die sich in unserem unmittelbaren Einflussbereich befinden, beispielsweise aus dem Betrieb eigener Fahrzeuge.
- Scope 2 beinhaltet indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie wie Strom oder Wärme.
- Scope 3 erfasst alle weiteren indirekten Emissionen entlang der Wertschöpfungskette.

Aufgrund der hohen Komplexität und eingeschränkten Datenverfügbarkeit erfolgt die Berechnung in diesem Bereich teilweise auf Basis anerkannter Durchschnittswerte und belastbarer Annahmen.

Die Darstellung aller Emissionen erfolgt in Tonnen CO₂-Äquivalenten (tCO₂e). Diese Kennzahl ermöglicht es, unterschiedliche Treibhausgase hinsichtlich ihrer Klimawirkung vergleichbar zu machen. Neben Kohlendioxid (CO₂) werden dabei auch weitere relevante Gase berücksichtigt, darunter Methan (CH₄), Lachgas (N₂O) sowie fluorierte Gase, die je nach Substanz ein deutlich höheres Treibhauspotenzial aufweisen. Die CO₂-Bilanz dient uns nicht nur als Instrument zur Bestandsaufnahme, sondern als zentrales Steuerungselement. Sie schafft die Grundlage dafür, Emissionstreiber gezielt zu identifizieren, Reduktionsmaßnahmen abzuleiten und unsere Fortschritte auf dem Weg zu einer klimabewussten Unternehmensführung transparent zu dokumentieren.

Im Zuge der Erstellung der CO₂-Bilanz für das Berichtsjahr 2025 wurde die Berechnung der Vorjahreswerte (2024) im Rahmen einer erneuten Auswertung überprüft. Dabei wurde festgestellt, dass die Emissionen aus eingekaufter Wärme im ursprünglichen Bericht für 2024 nicht vollständig berücksichtigt wurden.

Durch die Korrektur ergibt sich für das Jahr 2024 ein aktualisierter Gesamtausstoß von 143,60 tCO₂e (zuvor berichtet: 94,52 tCO₂e). Die Abweichung ist vollständig auf eine angepasste Berechnung der Emissionen aus eingekaufter Wärme zurückzuführen. Zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit und Konsistenz der Zeitreihen basieren alle im vorliegenden Bericht dargestellten Entwicklungen und Analysen auf den korrigierten Vorjahreswerten.



Einordnung der Emissionsentwicklung und Intensität

Der absolute CO₂-Ausstoß eines Unternehmens ist stets im Kontext seiner strukturellen Entwicklung zu betrachten. Insbesondere Wachstumseffekte – etwa durch steigende Mitarbeiterzahlen – können zu einem Anstieg der Gesamtemissionen führen, ohne dass sich die Emissionseffizienz verschlechtert. Um dieser Dynamik Rechnung zu tragen, ergänzen wir die absoluten Emissionswerte um eine Intensitätskennzahl je Vollzeitäquivalent.

Im Berichtsjahr 2025 beliefen sich die gesamten Treibhausgasemissionen auf 163,93 tCO₂e. Gegenüber dem Vorjahr (2024: 143,60 tCO₂e) entspricht dies einem Anstieg der absoluten Emissionen. Gleichzeitig konnte die Emissionsintensität leicht verbessert werden: Sie sank von 1,31 tCO₂e je Vollzeitäquivalent im Jahr 2024 auf 1,29 tCO₂e im Jahr 2025. Dies deutet darauf hin, dass Effizienzmaßnahmen wirken und Emissionen relativ zum Unternehmenswachstum reduziert werden konnten.

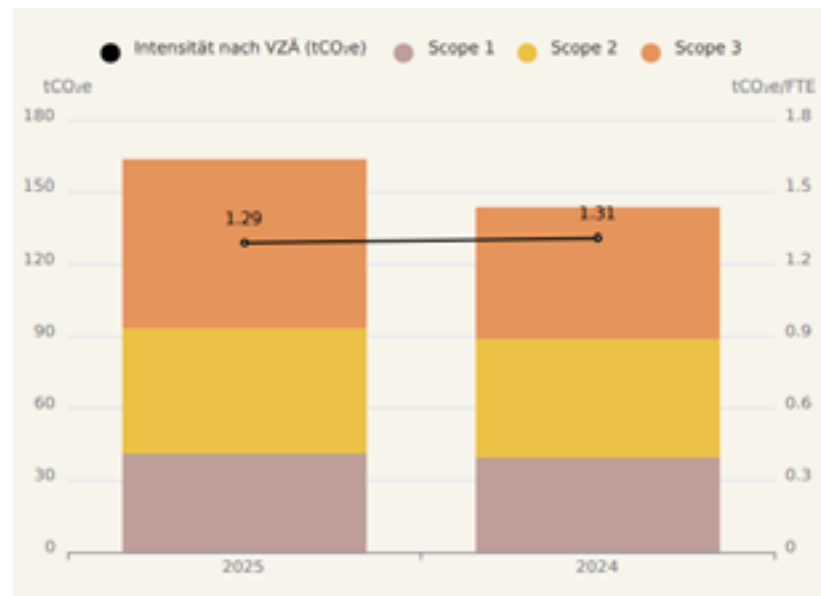
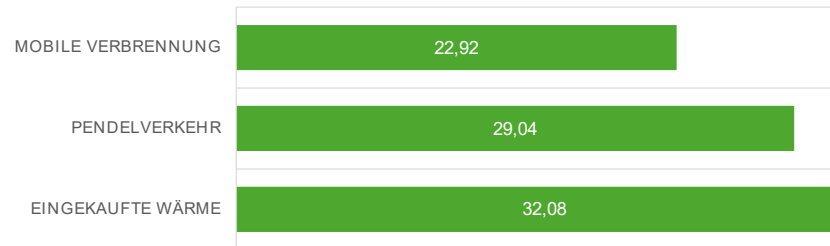
Ein Blick auf die Verteilung der Emissionen zeigt, dass sich die Struktur der wesentlichen Emissionstreiber im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig verändert hat. Den größten Anteil im Jahr 2025 hatten:

- **Scope 2 (Eingekaufte Wärme): 52,60 tCO₂e**
(2024: 49,13 tCO₂e)
- **Scope 3 (Pendelverkehr): 47,60 tCO₂e**
(2024: 44,00 tCO₂e)
- **Scope 1 (Mobile Verbrennung): 37,57 tCO₂e**
(2024: 36,30 tCO₂e)

Insgesamt verteilen sich die Emissionen im Jahr 2025 auf 41,29 tCO₂e in Scope 1, 52,60 tCO₂e in Scope 2 und 70,04 tCO₂e in Scope 3. Damit zeigt sich weiterhin, dass ein wesentlicher Teil unserer Emissionen indirekt entsteht und maßgeblich durch externe Einflussfaktoren geprägt ist.

Der Anstieg der Emissionen in Scope 3 ist – wie bereits in den Vorjahren – insbesondere auf den Pendelverkehr sowie auf Annahmen im Zusammenhang mit dem mobilen Arbeiten zurückzuführen. Da hierfür keine individuellen Verbrauchsdaten vorliegen, erfolgt die Berechnung auf Basis anerkannter Durchschnittswerte und methodischer Standards.

ANTEIL AN DEN GESAMTEMISSIONEN IN %



Umweltverantwortung als gelebter Anspruch

Der Schutz unserer Umwelt ist für uns weit mehr als ein einzelnes Handlungsfeld – er ist fester Bestandteil unserer unternehmerischen Verantwortung. Unser Anspruch ist es, die ökologischen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit konsequent zu minimieren und vorhandene Potenziale zur weiteren Reduktion systematisch zu nutzen.

Ein wesentlicher Meilenstein in diesem Zusammenhang ist der Bezug von Strom aus 100 Prozent erneuerbaren Energien, den wir bereits seit 2017 sicherstellen. Damit haben wir frühzeitig eine bewusste Entscheidung für eine klimafreundlichere Energieversorgung getroffen.

Auch bei der Planung und Errichtung unseres Verwaltungsgebäudes stand ein ressourcenschonender Ansatz im Mittelpunkt. Ein durchdachtes Lichtkonzept unterstützt dabei, den Energieeinsatz bedarfsgerecht zu steuern und unnötigen Verbrauch zu vermeiden.

Ob Infrastruktur, Betriebsgelände oder interne Prozesse – wir verfolgen einen kontinuierlichen Verbesserungsansatz. Unser Ziel ist es, unseren positiven Einfluss auf die Umwelt weiter auszubauen und potenzielle Belastungen nachhaltig zu reduzieren.



Diese Vorgehensweise ermöglicht eine konsistente und vergleichbare Abbildung, führt jedoch dazu, dass externe Vergleiche mit anderen Unternehmen nur eingeschränkt möglich sind. Unsere CO₂-Bilanz basiert weiterhin auf einer marktbezogenen Betrachtung.

Das bedeutet, dass spezifische Emissionsfaktoren – etwa aus dem Bezug von erneuerbaren Energien – gezielt berücksichtigt werden. Im Unterschied dazu würden standortbezogene Ansätze mit durchschnittlichen Emissionswerten arbeiten, unabhängig vom tatsächlichen Energiemix. Durch die gewählte Methodik schaffen wir Transparenz über die Wirkung unserer Maßnahmen und stärken die Aussagekraft unserer Klimabilanz.

Insgesamt zeigt sich: Trotz steigender absoluter Emissionen entwickeln wir unsere Emissionseffizienz weiter positiv. Dies bestätigt unseren Ansatz, Nachhaltigkeit und Unternehmenswachstum systematisch miteinander zu verbinden und Emissionsreduktionen langfristig strukturell zu verankern.

Fuhrpark und Ladesäulen

Die Weiterentwicklung unseres Fuhrparks ist ein zentraler Hebel zur Reduktion direkter Emissionen (Scope 1) und damit ein wichtiger Bestandteil unserer Klimastrategie. Im Jahr 2025 haben wir die Elektrifizierung unserer Fahrzeugflotte konsequent fortgeführt und gezielt ausgebaut.

Ein wesentlicher Schritt war die Erweiterung unseres Fuhrparks um ein weiteres vollelektrisches Fahrzeug. Neben dem bereits etablierten elektrischen Nutzfahrzeug ist nun auch ein rein batterieelektrischer Pkw im Einsatz. Damit stärken wir unsere operative Erfahrung mit Elektromobilität im Alltag und schaffen die Grundlage für weitere Umstellungsschritte in den kommenden Jahren.

Unsere Ladeinfrastruktur umfasst derzeit sechs Ladepunkte auf dem Betriebsgelände und steht sowohl den firmeneigenen Fahrzeugen als auch den Mitarbeitenden zur Verfügung. Im Berichtsjahr 2025 wurden über die Ladepunkte insgesamt 12.500,49 kWh Strom geladen (2024: 9.097,55 kWh). Dies entspricht einer Steigerung von rund 37 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Nutzung der Ladeinfrastruktur erfolgt zu einem fair kalkulierten Selbstkostenpreis und wird sowohl für dienstliche als auch für private Fahrten kontinuierlich in Anspruch genommen. Die gestiegene Stromabgabe ist insbesondere auf die zunehmende Nutzung elektrisch betriebener Firmenfahrzeuge zurückzuführen.

Bei der Auswahl neuer Fahrzeuge verfolgen wir einen technologie- und anwendungsorientierten Ansatz. Maßgebliche Kriterien sind insbesondere Energieeffizienz, Reichweite, Wirtschaftlichkeit und Praxistauglichkeit. Ziel ist es, für die jeweiligen betrieblichen Anforderungen eine nachhaltige und wirtschaftlich sinnvolle Mobilitätslösung einzusetzen.

Die im Betrieb gesammelten Erfahrungen mit Ladeinfrastruktur und Elektromobilität liefern wertvolle Erkenntnisse für die Weiterentwicklung unseres Fuhrparks und die Planung zukünftiger Investitionen.

Nachhaltige Gestaltung unseres Betriebsgeländes

Unser Verwaltungsgebäude und das umliegende Betriebsgelände wurden von Beginn an mit dem Ziel geplant und gestaltet, sich möglichst harmonisch in die ostfriesische Landschaft einzufügen und gleichzeitig einen aktiven Beitrag zum Umwelt- und Artenschutz zu leisten.

Bereits in der baulichen Ausführung wurde auf einen ressourcenschonenden Umgang mit natürlichen Flächen geachtet. So sind befestigte Bereiche wie Zufahrten, Parkplätze und Wege mit breiten Fugen ausgeführt, die eine natürliche Versickerung von Regenwasser ermöglichen und damit zur Entlastung der Kanalisation beitragen.

Die Grünflächen rund um das Gebäude werden bewusst extensiv gepflegt und größtenteils der natürlichen Entwicklung überlassen. Dadurch entstehen wertvolle Lebensräume für Vögel, Insekten und Kleinsäuger. Ergänzt wird dieses Konzept durch gezielt angelegte Beete mit heimischen, insektenfreundlichen Pflanzen, die die Biodiversität auf dem Gelände zusätzlich fördern. Auch in diesem Jahr konnten wir beobachten, dass sich verschiedene Tierarten auf unserem Gelände dauerhaft angesiedelt haben – ein positives Signal für die ökologische Qualität unserer Außenanlagen.

Ein besonderes Augenmerk liegt weiterhin auf unserer Streuobstwiese, die wir im Jahr 2025 konsequent weiterentwickelt haben. Gemeinsam mit unseren Auszubildenden wurden sechs weitere Apfelbäume gepflanzt, für die jeweils Patenschaften übernommen wurden. Dieses Projekt verbindet ökologische Aufwertung mit einem nachhaltigen Bildungsansatz und wird auch künftig fortgeführt.

Gleichzeitig zeigen sich bei der naturnahen Gestaltung auch Herausforderungen: Die im Vorjahr durch den Befall des Weidenblattkäfers stark geschädigten Kriechweiden konnten sich nicht erholen. Nach einer entsprechenden Analyse und Ausschreibung wurde daher entschieden, die betroffenen Beete grundlegend neu zu gestalten. Die Neubepflanzung ist für Anfang 2026 geplant, wobei erneut der Fokus auf standortgerechten, heimischen und insektenfreundlichen Arten liegt.

Insgesamt verfolgen wir das Ziel, unser Betriebsgelände kontinuierlich ökologisch weiterzuentwickeln – als Lebensraum für heimische Arten, als Ort mit hoher Aufenthaltsqualität für unsere Mitarbeitenden und als sichtbarer Ausdruck unseres nachhaltigen Selbstverständnisses.

Soziale Verantwortung

Die Anforderungen der Europäischen Nachhaltigkeitsberichtsstandards (ESRS) unterstreichen die zentrale Bedeutung der eigenen Belegschaft für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung. Soziale Nachhaltigkeit bedeutet für uns weit mehr als die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben – sie ist ein integraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur.

Wir übernehmen aktiv Verantwortung für unsere Mitarbeitenden, indem wir sichere und gesunde Arbeitsbedingungen, eine faire Vergütung, individuelle Entwicklungsmöglichkeiten sowie Chancengleichheit und die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben fördern. Unsere Mitarbeitenden bilden das Fundament unseres Erfolgs. Ihr Engagement, ihre Ideen und ihre Verbundenheit prägen unser Unternehmen nachhaltig.

Unser Anspruch ist es, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das auf Vertrauen, Respekt und Wertschätzung basiert. Die Achtung der Menschenrechte sowie unser gesellschaftliches Verantwortungsbewusstsein bilden gemeinsam mit einer mitarbeiterorientierten Unternehmenskultur die Grundlage unserer sozialen Nachhaltigkeitsstrategie.



Sonka Siebelts (Rechnungswesen) und Neele de Vries (Personal).

Gesellschaftliches Engagement und interne Kommunikation

Im Rahmen unserer gesellschaftlichen Verantwortung unterstützen wir regelmäßig gemeinnützige Projekte und soziale Initiativen – sowohl in unserer Region als auch darüber hinaus. Unser Ziel ist es, gesellschaftliches Engagement aktiv zu fördern und einen positiven Beitrag zur Gemeinschaft zu leisten.

Besonders wichtig ist uns dabei die Einbindung unserer Mitarbeitenden. Sie wirken aktiv an der Auswahl der zu unterstützenden Projekte mit, sodass unser soziales Engagement gemeinschaftlich getragen und gestaltet wird. Im Berichtszeitraum wurden unter anderem folgende Einrichtungen und Initiativen unterstützt: das Friedel-Orth-Hospiz Jever, der Transplant-Kids e.V. Wiesmoor und das Frauen- und Kinderschutzhause Aurich. Darüber hinaus engagiert sich die NV im Rahmen einer Kooperation mit dem Friesischen Klootschießerverband (FKV) für die Förderung und den Erhalt des Boßelns als regional verwurzelten Heimatsport. Gleichzeitig setzt sich die NV für die Sicherheit von Kindern im Straßenverkehr ein und unterstützt auch in diesem Jahr die Ausstattung von Erstklässlern mit Fahrradhelmen. Damit leistet die NV einen Beitrag zur Unfallprävention und zur sicheren Mobilität von Kindern.

Neben unserem gesellschaftlichen Engagement legen wir großen Wert auf eine offene und transparente Kommunikation. Regelmäßige Mitarbeitergespräche, Abteilungsbesprechungen und unternehmensweite Informationsrunden fördern den Austausch, stärken den Informationsfluss und bieten Raum für Feedback, persönliche Entwicklung sowie die aktive Einbringung von Ideen und Anregungen.

Gesundheit und Wohlergehen

Die Gesundheit und Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeitenden sind zentrale Voraussetzungen für den langfristigen Unternehmenserfolg. Daher schaffen wir Rahmenbedingungen, die sowohl die physische als auch die psychische Gesundheit stärken und gleichzeitig individuelle Lebensmodelle berücksichtigen.

Ein flexibles Gleitzeitmodell ermöglicht eine bedarfsgerechte Arbeitszeitgestaltung. Überstunden können durch Freizeit ausgeglichen werden. Zusätzlich bieten wir die Möglichkeit, durch Umwandlung eines Teils des tariflichen Urlaubsgeldes bis zu fünf zusätzliche Freizeittage zu erhalten.

Ein zentraler Bestandteil unserer Gesundheitsstrategie ist das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM). In einem interdisziplinären Steuerkreis werden regelmäßig Bedarfe analysiert und Maßnahmen entwickelt, um gesundheitsförderliche Strukturen nachhaltig zu stärken.

Zur Förderung des Wohlbefindens im Arbeitsalltag stellen wir unter anderem kostenfrei Heißgetränke und frisches Obst zur Verfügung. Ergänzend wurde ein Massagesessel eingerichtet, der gezielt zur Entspannung und Stressreduktion beiträgt.



Ein ergonomischer Arbeitsplatz ist für uns selbstverständlich. Alle Mitarbeitenden erhalten eine individuelle Einweisung, bei Bedarf stellen wir ergänzende ergonomische Ausstattung bereit. Über eine Firmenfitness-Kooperation ermöglichen wir Zugang zu vielfältigen Sport- und Gesundheitsangeboten. Dieses Angebot wird aktiv genutzt und kontinuierlich weiterentwickelt. Im Geschäftsjahr 2025 nahmen 71 Mitarbeitende an dem Firmenfitness-Angebot teil und damit mehr als im Vorjahr.

Auch das Fahrradleasing ist ein fester Bestandteil unseres Gesundheits- und Mobilitätskonzepts und unterstützt unsere Mitarbeitenden dabei, Bewegung und nachhaltige Mobilität in ihren Alltag zu integrieren. Zur langfristigen Sicherung der Arbeitsfähigkeit setzen wir das betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) ein und unterstützen Mitarbeitende individuell bei der Rückkehr in den Arbeitsalltag. Zur Stärkung des Zusammenhalts und der Mitarbeitendenzufriedenheit finden regelmäßig gemeinsame Veranstaltungen wie Betriebsfahrten, Weihnachtsfeiern und Ehrungen statt.

Hochwertige Bildung

Die Qualifikation unserer Mitarbeitenden ist ein entscheidender Erfolgsfaktor. Wir investieren gezielt in Aus- und Weiterbildung, um fachliche Kompetenz und persönliche Entwicklung nachhaltig zu fördern.

Jährlich stellen wir Auszubildende ein, die während ihrer Ausbildungszeit eng begleitet werden. Unser Ziel ist es, möglichst allen Nachwuchskräften nach erfolgreichem Abschluss eine langfristige Perspektive im Unternehmen zu bieten.

Auch die Weiterbildung bestehender Mitarbeitender hat einen hohen Stellenwert. Wir unterstützen Qualifizierungen wie den Versicherungsfachwirt oder spezialisierte Fachlaufbahnen. Im Geschäftsjahr 2025 haben zwei Mitarbeitende die Qualifikation zum Versicherungsfachwirt erfolgreich abgeschlossen. Quereinsteigende erhalten die Möglichkeit, sich über IHK-Qualifikationen weiterzubilden. Im Jahr 2025 wurden keine Abschlüsse zur „Fachfrau/zum Fachmann für Versicherungsvermittlung (IHK)“ verzeichnet. Weitere Qualifizierungen sind bereits geplant.

Zur Sicherstellung der fachlichen Aktualität führen wir regelmäßig Schulungen durch. Die gesetzlich vorgeschriebene Weiterbildungszeit wird zentral dokumentiert und konsequent eingehalten. Unsere Schulungsangebote sind IDD-konform und durch externe Stellen zertifiziert. Pro betroffenen Mitarbeitenden sind jährlich 900 Minuten Weiterbildung verpflichtend, wodurch ein einheitlich hoher Qualifikationsstandard sichergestellt wird.

Interne Karrieremöglichkeiten fördern wir durch die bevorzugte Besetzung offener Stellen aus den eigenen Reihen. Zukünftig werden gezielt Programme zur Weiterentwicklung ausgebaut, um individuelle Karrierewege noch stärker zu unterstützen. Darüber hinaus engagieren wir uns in der Aus- und Weiterbildung der Branche durch Prüfertätigkeiten, Dozenteneinsätze und Kooperationen mit Bildungseinrichtungen.

Geschlechtergleichheit

Chancengleichheit, Vielfalt und Gleichberechtigung sind feste Bestandteile unserer Unternehmenskultur. Wir schaffen ein Arbeitsumfeld, in dem alle Mitarbeitenden unabhängig von Geschlecht oder Lebensmodell gleiche Entwicklungsmöglichkeiten haben. Im Geschäftsjahr 2025 beschäftigten wir 127 Mitarbeitende. Der Anteil weiblicher Beschäftigter lag bei 49,60 Prozent, der männlicher Beschäftigter bei 50,40 Prozent, was eine ausgewogene Geschlechterverteilung widerspiegelt.

Die Teilzeitquote zeigt eine unterschiedliche Inanspruchnahme nach Geschlecht: 92,31 Prozent der Teilzeitbeschäftigten sind weiblich, während 7,69 Prozent männlich sind. Wir bieten allen Mitarbeitenden grundsätzlich die Möglichkeit zur Teilzeitbeschäftigung und unterstützen damit die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Chancengleichheit fördern wir auf allen Ebenen des Unternehmens. Dies umfasst ausdrücklich auch die Besetzung von Fach- und Führungspositionen. Im Geschäftsjahr 2025 lag der Frauenanteil bei den Abteilungsleitungen und Stabstellen bei 36 Prozent, der Männeranteil bei 64 Prozent. Bei Personalentscheidungen stehen Qualifikation, Potenzial und Leistung im Vordergrund, unabhängig von Geschlecht oder Lebensmodell.

Auch unsere Auszubildendenstruktur ist ausgewogen: Im Jahr 2025 beschäftigten wir 12 Auszubildende, davon sechs weibliche und sechs männliche. Mobiles Arbeiten ist ein fester Bestandteil unserer Arbeitsorganisation und wird aktiv genutzt. Im Geschäftsjahr 2025 nutzten 44 Mitarbeitende dieses Angebot, um ihre Arbeit flexibler zu gestalten.

Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Wir fördern nachhaltiges Wachstum, indem wir gezielt Auszubildende, Quereinsteigende und Umschüler in unser Unternehmen integrieren und langfristige Perspektiven schaffen. Die Einhaltung von Arbeitsschutzstandards ist für uns selbstverständlich. Darüber hinaus entwickeln wir unsere Maßnahmen kontinuierlich weiter. In Zusammenarbeit mit internen und externen Fachstellen werden regelmäßig Arbeitsschutzthemen analysiert und entsprechende Maßnahmen umgesetzt. Unsere Mitarbeitenden werden regelmäßig zu Themen wie

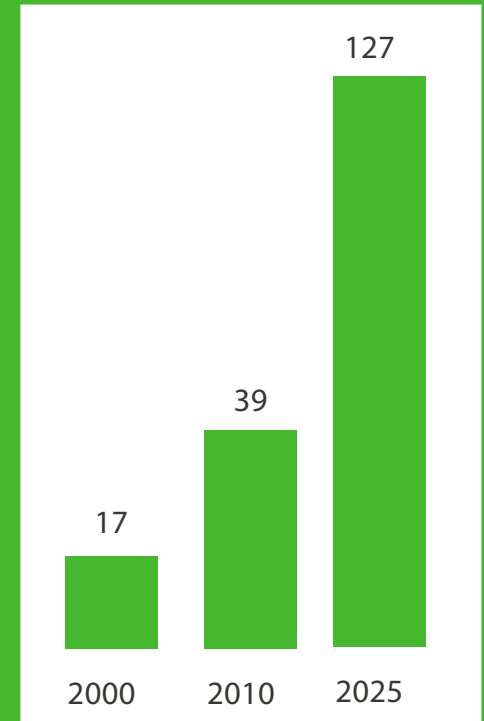
Arbeitssicherheit und psychischer Belastung geschult. Im Geschäftsjahr 2025 standen sieben Ersthelfer, sieben Brandschutzhelfer und ein Sicherheitsbeauftragter zur Verfügung, um im Notfall eine schnelle und angemessene Versorgung sicherzustellen.

Unsere Vergütungsstruktur liegt für den Großteil der Mitarbeitenden über dem durchschnittlichen Bruttogehalt in Deutschland und orientiert sich an den tariflichen Regelungen der Versicherungsbranche sowie an internen Leitlinien. Zusätzlich bieten wir eine betriebliche Altersvorsorge an, um die finanzielle Absicherung unserer Mitarbeitenden langfristig zu unterstützen.



10-jähriges NV-Jubiläum für Sandra Geiken und Vanessa Heiken.

Die Mitarbeiter-Entwicklung



Unsere Mitarbeitenden schätzen die vielfältigen Angebote im Bereich der sozialen Verantwortung, was sich auch in einer hohen Verbundenheit mit dem Unternehmen widerspiegelt. Im Berichtszeitraum konnten wir folgende Betriebsjubiläen feiern:

- 1 Mitarbeitender über 35 Jahre
- 1 Mitarbeitender über 30 Jahre
- 2 Mitarbeitende über 20 Jahre
- 4 Mitarbeitende über 10 Jahre

Das durchschnittliche Alter der Beschäftigten liegt bei ca. 39 Jahren und zeigt eine ausgewogene Altersstruktur über verschiedene Lebens- und Karrierephasen hinweg.

Unternehmensführung

Das Governance-System der NV gewährleistet die Einhaltung gesetzlicher, aufsichtsrechtlicher und interner Anforderungen und unterstützt eine verantwortungsvolle und risikobewusste Unternehmensführung. Es stellt sicher, dass Geschäftsprozesse angemessen gesteuert und überwacht werden und bildet die Grundlage für eine ordnungsgemäße Unternehmensorganisation im Sinne der aufsichtsrechtlichen Vorgaben.

Ein zentrales Element des Governance-Systems sind die Schlüsselfunktionen, die insbesondere eine unabhängige Überwachung und Kontrolle im Unternehmen sicherstellen. Die Inhaber dieser Funktionen erfüllen hohe Anforderungen an fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit, verfügen über festgelegte Berichtslinien zum Vorstand und haben Zugriff auf alle für ihre Tätigkeit relevanten Informationen.

Bei der NV sind folgende Schlüsselfunktionen etabliert:

Compliance-Funktion

Funktion der Internen Revision

Unabhängige Risikokontrollfunktion

Versicherungsmathematische Funktion

Diese Schlüsselfunktionen sind gleichrangig und unabhängig voneinander ausgestaltet. Eine gegenseitige Weisungsbefugnis besteht nicht.

Im Berichtsjahr 2025 wurde das Governance-System insbesondere vor dem Hintergrund gestiegener regulatorischer Anforderungen weiterentwickelt. Hierzu zählt insbesondere die Umsetzung der Anforderungen aus dem Bereich des digitalen Operational Resilience Act (DORA).

Compliance-Funktion

Die Compliance-Funktion stellt die Einhaltung aller relevanten gesetzlichen, regulatorischen und internen Anforderungen sicher. Hierzu zählen insbesondere versicherungsaufsichtsrechtliche Vorgaben sowie datenschutzrechtliche Bestimmungen.

Zu ihren Aufgaben gehören die fortlaufende Überwachung der Einhaltung dieser Anforderungen, die Beratung der Fachbereiche sowie die Analyse regulatorischer Entwicklungen. Bei festgestellten oder vermuteten Verstößen führt die Compliance-Funktion entsprechende Prüfungen durch und berichtet an den Vorstand.



Funktion der internen Revision

Die interne Revision prüft unabhängig und objektiv die Angemessenheit und Wirksamkeit des Governance-Systems, des Risikomanagementsystems sowie der internen Kontrollsysteme.

Sie führt risikoorientierte Prüfungen durch, identifiziert Schwachstellen und gibt Empfehlungen zur Verbesserung der Prozesse und Kontrollen.

Die Funktion der Internen Revision ist bei der NV an die Wavestone AG ausgelagert. Die ordnungsgemäße Wahrnehmung der Aufgaben wird durch einen internen Ausgliederungsbeauftragten überwacht.

Unabhängige Risikocontrollingfunktion

Die unabhängige Risikocontrollingfunktion ist verantwortlich für die Identifikation, Bewertung, Überwachung und Berichterstattung der wesentlichen Risiken des Unternehmens.

Hierzu zählen insbesondere versicherungstechnische Risiken, Kapitalanlagerisiken sowie operationelle Risiken einschließlich IT-Risiken.

Ein wesentlicher Bestandteil der Tätigkeit ist die Durchführung des ORSA-Prozesses (Own Risk and Solvency Assessment), in dessen Rahmen die Risikosituation und Risikotragfähigkeit des Unternehmens sowohl unter aktuellen als auch unter zukünftigen Bedingungen analysiert wird. In diesem Zusammenhang werden auch Aspekte von Nachhaltigkeitsrisiken berücksichtigt.

Die unabhängige Risikocontrollingfunktion berichtet regelmäßig und unmittelbar an den Vorstand und unterstützt diesen bei der risikoorientierten Steuerung des Unternehmens.

Versicherungsmathematische Funktion

Die versicherungsmathematische Funktion (VmF) ist verantwortlich für die Koordination und Qualitätssicherung der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen sowie für die Beurteilung der Zeichnungs- und Rückversicherungspolitik.

Sie stellt sicher, dass die verwendeten Methoden und Annahmen angemessen sind und trägt damit wesentlich zur finanziellen Stabilität des Unternehmens bei.

Die Funktion ist bei der NV ausgelagert. Die ordnungsgemäße Aufgabenerfüllung wird durch eine bestellte Ausgliederungsbeauftragte überwacht.







Die NV-Versicherungen sind seit 2019 Mitgesellschafter der bessergrün GmbH und engagieren sich damit aktiv in einem kooperativen Ansatz zur Förderung nachhaltiger Versicherungs- und Finanzlösungen. bessergrün versteht sich dabei nicht als klassische Einzelmarke, sondern als offener Marktplatz, auf dem verschiedene Lizenzpartner nachhaltige Produkte und ergänzende Dienstleistungen bündeln. Über diese Plattform bieten wir unsere nachhaltig ausgestalteten Versicherungsprodukte in den Sparten Haftpflicht, Hausrat, Fahrradkasko, Wohngebäude und Unfallversicherung an. Darüber hinaus erweitern weitere Lizenzpartner das Portfolio um zusätzliche Produktparten mit Versicherungsbezug. Ergänzt wird das Leistungsspektrum durch weitere nachhaltige Leistungen, darunter Ökostrom- und Ökogastarife sowie Angebote für nachhaltigen Tourismus und Reisen. Unsere „bessergrün“-Produkte zeichnen sich durch konkrete ökologische und soziale Mehrleistungen aus.

Dazu zählen unter anderem:

■ **Mehrkostenübernahme für nachhaltige Wiederbeschaffung und Reparatur**

Bis zu 50 % zusätzliche Leistung bei umweltfreundlichen Alternativen in der Haftpflicht-, Hausrat- und Wohngebäudeversicherung

■ **Förderung energieeffizienter Haushaltsgeräte**

Bis zu 60 % Übernahme von Mehrkosten für Geräte der jeweils höchsten verfügbaren Effizienzklasse

■ **Anreize für verantwortungsbewusstes Verhalten**

Erhöhte Leistungen in der Unfallversicherung, z. B. bei ehrenamtlichem Engagement, Nothelfertätigkeiten oder Fahrradunfällen mit Helm

■ **Erweiterte nachhaltige Zusatzleistungen**

Beispielsweise Angebote rund um nachhaltige Beratung, klimafreundlichen Hausumbau oder Elektromobilität

Neben der Produktgestaltung spielt auch die Kapitalanlage eine zentrale Rolle. Die gezielte Lenkung von Finanzströmen in nachhaltige Investitionen ist ein wesentlicher Bestandteil der Transformation hin zu einer klimaverträglichen Wirtschaft und entspricht den Zielsetzungen des EU-Aktionsplans für nachhaltige Finanzwirtschaft. bessergrün verfolgt hierbei einen transparenten und klar definierten Ansatz. Investitionen in Unternehmen oder Staaten, die nicht mit den festgelegten Nachhaltigkeitskriterien vereinbar sind, werden konsequent ausgeschlossen.

Dazu zählen insbesondere:

- Unternehmen aus den Bereichen Kohle- und Atomenergie
- Staaten mit erhöhten Korruptionsrisiken (gemessen u. a. am Korruptionswahrnehmungindex)
- Geschäftsmodelle im Zusammenhang mit Rüstungsproduktion oder geächteten Waffensystemen

Durch diese klaren Ausschlusskriterien und die transparente Ausrichtung der Kapitalanlage stellt bessergrün sicher, dass finanzielle Mittel gezielt in nachhaltige und verantwortungsvolle Wirtschaftsaktivitäten gelenkt werden. Insgesamt leistet die Zusammenarbeit mit bessergrün einen wichtigen Beitrag dazu, Nachhaltigkeit nicht nur im eigenen Geschäftsbetrieb, sondern auch auf Produkt- und Investitionsebene konsequent zu verankern und weiterzuentwickeln.

Aktien und Anleihen in nachhaltige Kapitalanlagen

		Buchkurs	WKN
Nordex Group	Hersteller von Windkraftanlagen	28.785,08 Euro	A0D655
SMA Solar Technology	Spezialist für Photovoltaik-Systemtechnik	32.949,35 Euro	A0DK6J
ÖKORENTA ÖKostabil 7	Beteiligung an Windparks und Solaranlagen	1.000.000 Euro	Z00157
ÖKORENTA ÖKostabil 15	Beteiligung an Windparks und Solaranlagen	500.000 Euro	Z00196
ÖKORENTA ÖKostabil 16	Beteiligung an Windparks und Solaranlagen	486.050 Euro	Z00212
Berlin Hyp AG	Finanzierung energieeffizienter Immobilien	495.785 Euro	BHY0GA
Tennet Holding BV	Finanzierung erneuerbarer Energien	453.050 Euro	A3K48Z

Gesamt

2.996.619,43 Euro

Ökologische Projekte

Ergänzend zu nachhaltigen Versicherungsleistungen und verantwortungsvoller Kapitalanlage leistet bessergrün für jeden abgeschlossenen Vertrag einen konkreten ökologischen Beitrag. Ziel ist es, die positiven Wirkungen über das eigentliche Versicherungsgeschäft hinaus zu erweitern und messbare Beiträge zum Umwelt- und Naturschutz zu leisten.

Ein Schwerpunkt liegt dabei weiterhin auf Aufforstungsprojekten. Bereits seit 2019 engagiert sich bessergrün in der Wiederbewaldung, unter anderem auf einer Fläche in Niendorf, auf der initial 10.000 Bäume gepflanzt wurden. Bis Ende 2025 konnte die Gesamtzahl der gepflanzten Bäume auf mehr als 230.000 erhöht werden – ein bedeutender Beitrag zur CO₂-Bindung und zur Förderung stabiler Ökosysteme.

Darüber hinaus werden gezielt weitere ökologische Maßnahmen umgesetzt. So konnten unter anderem 10.600 m² bestehender Waldflächen in Wershofen dauerhaft geschützt, 1,8 Tonnen Geisternetze aus der Nordsee geborgen sowie 12.000 m² Streuobst- und Bienenwiesen in Gaisbeuren angelegt werden. Diese Projekte leisten nicht nur einen Beitrag zum Klimaschutz, sondern stärken zugleich die Biodiversität und den Erhalt natürlicher Lebensräume.

Weitere Initiativen befinden sich aktuell in Planung und Umsetzung, sodass das Engagement kontinuierlich ausgebaut wird.



Strategie und Ziele

Die Steuerung unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten erfolgt über klar definierte Verantwortlichkeiten und eine enge bereichsübergreifende Zusammenarbeit. Anstelle eines rein formalen Gremiums setzen wir bewusst auf eine praxisnahe und effiziente Organisationsstruktur, die sich an unseren tatsächlichen Prozessen und Zuständigkeiten orientiert. Die inhaltliche Ausarbeitung des Nachhaltigkeitsberichts erfolgt in enger Abstimmung zwischen den Bereichen Personal, Marketing, Risikomanagement und weiteren Fachabteilungen. Jede Einheit bringt ihre spezifische Expertise und die relevanten Daten in den Prozess ein und verantwortet die jeweiligen Themenfelder.

Die Gesamtkoordination liegt beim Nachhaltigkeitsbeauftragten. Zu den zentralen Aufgaben gehören insbesondere:

- Steuerung und inhaltliche Zusammenführung des Nachhaltigkeitsberichts
- Sicherstellung der Einhaltung regulatorischer Anforderungen (insbesondere im Kontext von CSRD/ESRS)
- Koordination der Datenerhebung und Abstimmung mit den Fachbereichen
- Identifikation von Handlungsfeldern und Weiterentwicklung der ESG-Strategie
- Überwachung von Fristen sowie Qualitätssicherung der Berichterstattung

Durch diese Struktur stellen wir sicher, dass Nachhaltigkeit nicht isoliert betrachtet wird, sondern integraler Bestandteil der operativen Abläufe und Entscheidungsprozesse ist. Gleichzeitig ermöglicht der dezentrale Ansatz eine hohe Datenqualität sowie eine realistische Einschätzung von Potenzialen und Herausforderungen in den einzelnen Bereichen.

Die Einbindung verschiedener Fachbereiche trägt zudem dazu bei, Nachhaltigkeitsthemen stärker im Unternehmen zu verankern und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Erkenntnisse aus dem Berichtswesen fließen direkt in die operative Steuerung ein und bilden die Grundlage für die Ableitung konkreter Maßnahmen und Zielsetzungen. Über den Fortschritt der Nachhaltigkeitsaktivitäten wird regelmäßig berichtet, sodass Transparenz gegenüber dem Vorstand und eine kontinuierliche Weiterentwicklung sichergestellt sind.



Rückblick und Ausblick

Im Jahr 2025 konnten wir unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten in mehreren Bereichen konsequent weiterentwickeln. Besonders sichtbar wird dies in der fortschreitenden Transformation unseres Fuhrparks: Mit der Erweiterung um ein weiteres vollelektrisches Fahrzeug und der deutlich intensiveren Nutzung unserer Ladeinfrastruktur ist Elektromobilität zunehmend fester Bestandteil unseres betrieblichen Alltags geworden. Die gesammelten Erfahrungen bestätigen, dass sich nachhaltige Mobilitätslösungen auch unter praktischen Gesichtspunkten bewähren.

Parallel dazu haben wir unsere Datengrundlage im Nachhaltigkeitsmanagement weiter geschärft. Die Weiterentwicklung unserer CO₂-Bilanz sowie die verbesserte Nachvollziehbarkeit von Emissionstreibern ermöglichen es uns, gezielter Maßnahmen abzuleiten und Fortschritte belastbar zu bewerten. Dies ist insbesondere im Hinblick auf zukünftige regulatorische Anforderungen von zentraler Bedeutung.

Auch organisatorisch haben wir unser Nachhaltigkeitsmanagement weiterentwickelt. Durch die enge Zusammenarbeit verschiedener Fachbereiche und eine klar definierte Gesamtkoordination stellen wir sicher, dass Nachhaltigkeitsthemen integraler Bestandteil unserer Prozesse bleiben und kontinuierlich weiter vorangetrieben werden. Darüber hinaus konnten wir unsere Aktivitäten im Bereich der ökologischen Gestaltung unseres Betriebsgeländes sowie unser Engagement im Rahmen der bessergrün-Plattform weiter ausbauen. Diese Maßnahmen unterstreichen unseren Anspruch, Nachhaltigkeit sowohl im eigenen Geschäftsbetrieb als auch darüber hinaus wirksam zu verankern.

Mit Blick nach vorne stehen insbesondere die weitere Reduktion unserer Emissionen, die schrittweise Elektrifizierung unseres Fuhrparks sowie die kontinuierliche Verbesserung unserer Datenqualität im Fokus. Gleichzeitig bereiten wir uns gezielt auf die steigenden Anforderungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung vor, auch wenn wir nicht mehr dazu verpflichtet sind.

Unabhängig von regulatorischen Entwicklungen bleibt unser grundlegendes Verständnis unverändert: Nachhaltigkeit ist für uns kein kurzfristiger Trend, sondern ein langfristiger Orientierungsrahmen für unternehmerisches Handeln. Wir sind überzeugt, dass wirtschaftlicher Erfolg und verantwortungsbewusstes Handeln untrennbar miteinander verbunden sind. Wir werden unseren eingeschlagenen Weg konsequent weiterverfolgen – mit dem Ziel, ökologische Verantwortung, wirtschaftliche Stabilität und gesellschaftliches Engagement in Einklang zu bringen.



Sicherheit aus Tradition

Einer für alle – alle für einen!

Gegründet als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit schützt die NV ihre Mitglieder seit 1818.

Das Besondere dabei ist, dass bei uns alle Versicherten gleichermaßen stimmberechtigte Mitglieder sind.

Mehr über uns und unsere Produkte erfahren Sie unter:

www.nv-online.de

all up Stee!

NV-Versicherungen VVaG

Internet: www.nv-online.de

E-Mail: info@nv-online.de

NV-Versicherungen VVaG
Ostfriesenstraße 1
26425 Neuharlingersiel

Telefon 0 49 74 / 93 93 0
Fax 0 49 74 / 93 93 499

Aufsichtsrat: Dr. jur. Frank Lühring (Vorsitzender)
Vorstand: Holger Keck (Vorsitzender),
Henning Bernau
Handelsregister in Aurich HRB 1534

NV-Versicherungsvermittlung GmbH
Ostfriesenstraße 1
26425 Neuharlingersiel

Telefon 0 49 74 / 93 93 300
Fax 0 49 74 / 93 93 498

Geschäftsführer: Henning Bernau
Handelsregister in Aurich HRB 1602
IHK Vermittlerregister-Nr. D-DAWF-IDHYT-06

NV-Hagel-Versicherungs-Gesellschaft
zu Neuharlingersiel
Ostfriesenstraße 1
26425 Neuharlingersiel

Telefon 0 49 74 / 93 93 251
Fax 0 49 74 / 93 93 497

Aufsichtsrat: Dr. jur. Frank Lühring (Vorsitzender)
Vorstand: Holger Keck (Vorsitzender),
Henning Bernau